

Letzte Hieronymus-Werkstatt

Vom 13. bis 15. April 2026 fand an der Theologischen Hochschule Chur die letzte Hieronymus-Werkstatt mit Assoc. Prof. Dr. Wilhelm Tauwinkl von der Fakultät für Römisch-Katholische Theologie der Universität Bukarest statt. Die Lehrveranstaltungen wurden im Rahmen des Swiss-European Mobility Programme / MOVETIA durchgeführt und richteten sich an Studierende auf Bachelor- und Masterstufe.

Im Zentrum standen interaktive Vorlesungen und Seminargespräche zur Vulgata als Vermittlerin zwischen hebräischen, griechischen und lateinischen Texttraditionen. Anhand ausgewählter Texte, insbesondere Ps 51 (50), Ijob 42,1–6 sowie der Überlegungen des Hieronymus zur poetischen Struktur des Ijobbuches, wurden Fragen der Übersetzung, der biblischen Anthropologie und der theologischen Begriffsbildung diskutiert. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei den lateinischen Wiedergaben hebräischer Schuld- und Erbarmensbegriffe sowie der Frage, wie Hieronymus hebräische Poesie und Zeitbegriffe für römische Leser erschliesst.

Ergänzend wurde ein vorbereitendes Seminar für die Studienreise der Theologischen Hochschule Chur nach Dobrogea / Rumänien durchgeführt, die im August 2026 stattfinden wird. Die Werkstatt setzte damit die bestehende Kooperation zwischen der TH Chur und der Universität Bukarest fort und stärkte zugleich die Zusammenarbeit im Bereich der Vulgata-Forschung und der Zeitschrift *Vulgata in Dialogue*.